W-04-158 Zum Besseren. Neues Wachstum für unser Land.

Antragsteller*in: Johannes Becher (KV Freising)

Änderungsantrag zu W-04

Von Zeile 157 bis 162 einfügen:
nicht Laissez-faire, sondern verbindliche Spielregeln, die so gestaltet sind, dass sie unternehmerische Initiative und Verantwortung nicht unnötig ausbremsen, sondern ermöglichen und einfordern. Spielregeln, die die ökologischen Grenzen zuverlässig einhalten, aber auf unnötige Bürokratie und Detailregulierung verzichten. Und das Vertrauen, dass die Menschen eben nicht grundsätzlich den Staat betrügen wollen, sondern sich einbringen und Veränderung akzeptieren, wenn sie sich den gerechten Anteil am Wohlstand erarbeiten können. Dazu gehört zentral auch ein

Begründung

Ermöglichen und Einfordern ist nochmal positiv das formuliert, worum es geht. Mit der Freiheit geht gleichzeitig mehr Verantwortung einher.

Derzeit hat man tatsächlich den Eindruck, dass der Staat der Bevölkerung grundsätzlich unterstellt ihn betrügen zu wollen und sich dementsprechend absichern möchte bzw. vermeintlich absichern möchte. Diese Haltung muss überwinden werden. Grundsätzlich den Menschen vertrauen und über stichprobenartige Kontrolle dafür sorgen, dass die wenigen Betrüger erwischt und hart sanktioniert werden.

weitere Antragsteller*innen

Christian König (KV Garmisch-Partenkirchen); Miriam Bergmann (KV Aschaffenburg-Land); Martina Neubauer (KV Starnberg); Joey Isted (KV Rhein-Hunsrück); Malte Lindenmeyer (KV Osnabrück-Stadt); Dorothea Deutsch (KV Miesbach); Janine Diebel (KV Bautzen); Stanislav Elinson (KV Leipzig); Anja Schulze (KV Chemnitz); Julian Joswig (KV Rhein-Hunsrück); Max Bleif (KV Ludwigsburg); Peer Kaeding (KV Hamburg-Altona); Steffi Schönherr (KV Chemnitz); Marin Pavicic-Le Déroff (KV Tübingen); Lea Rocca (KV Böblingen); Roland Barfus (KV München); Jasmin Ateia (KV Freiburg); André Butscheike (KV Westerwald); Paul Benter (KV Berlin-Mitte); sowie 84 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.